

Erste Vorschule



Am 29.10.'24 hieß es für unsere neuen Vorschüler „Willkommen im Schuluniversum“. Nach einer musikalischen Begrüßung stellten wir uns gegenseitig vor und philosophierten zunächst über die Bedeutung des Weltalls. Schon gleich wollten wir einen Gruppennamen finden, doch zunächst ging es darum, jeden einzelnen genauer kennen zu

lernen. Auf den Stiften in der Kreismitte galt es, den eigenen Namen zu lesen.

Das hat schon richtig toll geklappt! Dann haben wir unseren Namen mit dem neuen Stift geschrieben. Dabei konnte ich beobachten, wie hilfsbereit und freundlich die Kinder waren und sich gegenseitig

unterstützten oder mit Materialien aushalfen.



Zurück im Kreis stellten wir nun durch eine Musterreihe unser neues Lesezeichen her. Erst suchten wir nach unserem Anlaut und dann fädelten wir unserem Stift eine Antenne. Die ist nötig, denn wir haben gemerkt, wie viele Seiten unser neues Vorschulheft hat. Damit wir diese richtig schnell wieder finden, hilft uns nun das kleine Lesezeichen.

Und dann...vorbei! Zur Elmar-geschichte erholten wir uns und verabschiedeten uns voller Vorfreude auf die nächste Vorschulstunde.



Bis dahin bleibt alle schön gesund, Frau Wisniewski

Zweite Vorschule



Heute drehte sich alles um den Würfel.

Spannend war gleich der Start, als die Kinder einen Würfel beschreiben sollten. „Er rollt.“ „Er ist eckig.“ „Manchmal ist er auch rund.“ „Da sind viele Punkte drauf.“ Und schon waren wir bei den Spielwürfeln. Doch wir fanden auch Doppelwürfel, mit denen gleich gerechnet wurde, Farbwürfel oder Würfel zum Bauen. Nun sahen wir uns die Punkte genauer an, ordneten Zahlen dazu und fanden eine passende Menge im Raum. Natürlich wurde auch gespielt und so würfelte jeder mit unserem Riesenwürfel und wir ergründeten, was in den Schulranzen gehört.



Würfel und Zahl trugen wir passend zu unserem Alter in unser Heft ein und dann wurde, nach so viel Sitze- und Plapperei erst einmal Sport gemacht. Natürlich half auch da der Würfel, denn wir durften nur erwürfelte Sportarten durchführen - Kniebeugen, Hampelmänner, Rundenläufe, Armkreisen oder Einbeinsprünge.



Alle waren eifrig dabei und so konnten wir frisch

gestärkt in die letzte Arbeitsrunde gehen. Nun galt es ein

Farbdiktat auf Zahlen anzuwenden und den Zahlen dann ihr Würfelbild und die passenden Teddys zuzuordnen. Das hat ganz wunderbar geklappt! Schauen Sie sich gern die Hefte an (S.13). Beim nächsten Mal wird es um die Linie gehen. Dann gibt es auch ein neues Heft, sodass wir die blanko Hefte in der Schule lassen können.



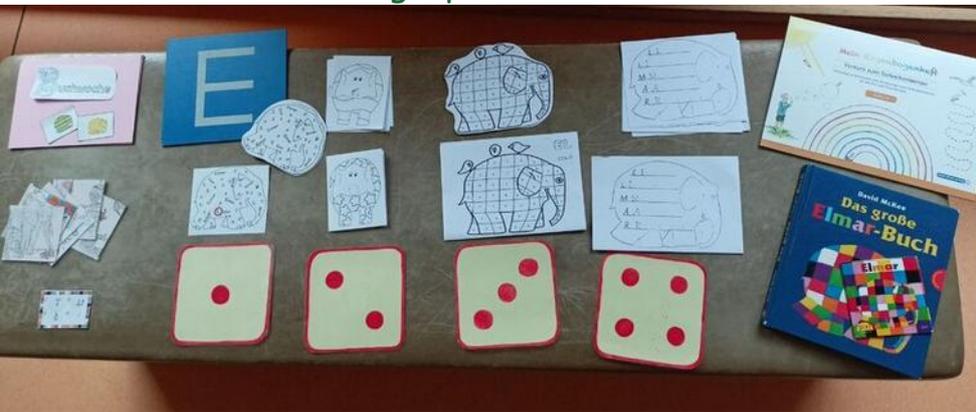
Bis dahin würfelt fleißig in der KITA oder beim Spieleabend,
Frau Wisniewski



Dritte Vorschule



Genau wie unsere Großen an der Schule, führte auch unsere Vorschulklasse in dieser Woche ein „Buchprojekt“ durch. Und genau wie alle anderen arbeiteten die Kinder dazu an ihrem Tagesplan an einer Lerntheke.



Elefant *Elmar* war allen aus der ersten Stunde bekannt. Über die Rückerinnerung an den Geschichtenstart, lasen wir zum ersten Mal einen Arbeitsplan und merkten, dass viele echte Unterrichtsaktivitäten dabei waren. Es sollte „E“ gelesen, „Elmar“ geschrieben, die Zahlen bis 9 unterschieden und mit einer Fingerpuppe erzählt werden. Es kam in Stunde 3 also auf Konzentration, Arbeitseifer und Aufgabenverständnis an. Aber auch, sich für eine Aufgabe zu entscheiden, sich gegenseitig zu helfen, sich an Besonderheiten zu erinnern, waren große Herausforderungen, die im fleißigen Tun an die erste Stelle rücken sollten - schon ganz schön viel!



Zum Abschluss spielten wir noch Elmar Memory. Wer ein Paar ergatterten konnte, erhielt damit quasi den Fahrschein für unser neues Schreibheft. In diesem darf zum nächsten mal als erste Hausaufgabe eine Seite „geschrieben“ werden und der passende Stern dazu ganz vorn auf der Seite ausgemalt werden. Auch hier bin ich gespannt, wie eifrig die Kinder zu Hause arbeiten!

Bis nächste Woche bewegt euch viel und kommt fit zur Vorschule,
Frau Wisniewski



Vierte Vorschule



Heute sprachen wir zuerst einmal über das Thema MUT. Ganz zauberhafte Antworten bekam ich da zu hören: „...., wenn man seine Angst überwindet.“, „Für Mut bekommt man viel Applaus!“ oder „Wenn man sich gewöhnt hat, braucht man keinen Mut mehr!“ Nun wollten wir die Größten der Schule, nämlich Klasse 6, besuchen und vier unserer Vorschüler wollten ihre wichtige Frage mutig stellen. Aber alle spitzten die Ohren bei den Antworten - ein lehrreiches Treffen;-)

„So sieht Billion aus!“



Was macht ihr in Kunst?



Welches Fach habt ihr jetzt?

Wie entstehen aus Buchstaben Wörter?



Wie heißt die größte Zahl?



Mit vielen neuen Informationen im Gepäck wollten wir nun auch richtig schreiben und Wörter bilden. So befassten wir uns mit dem WIR - klärten dessen Bedeutung und schrieben mal so richtig! Um unsere Fingerfertigkeit weiter zu entwickeln, ging es direkt weiter mit der schweren liegenden 8! Auf unserer selbst „gedrehten“ 8 balancierten wir zunächst, fuhren sie mit dem ganzen Arm nach, formten sie aus Pfeifenputzern und schrieben sie schließlich mit Wachskreide und Buntstiften in unser Heft.



Die Achterbahn

Die Achterbahn, das ist eine Bahn, auf der ich prima fahren kann.
Als Fahrzeug nehm´ ich Wachsmalkreide und saus´ herum, denn das macht Freude!
Zum Schluss hab ich ne bunte Acht.
Das ganze hat viel Spaß gemacht.

Und als musikalischen Abschluss besuchten uns die Kometen aus Klasse 2 und präsentierten erstmalig ihr Adventslied

„Tipp, tapp“, in das schon einige Vorschüler wippend einstimmten - schön! Danach war der Wunsch, Noten und Liedtexte zu lesen neu entfacht. Mal sehen, was nächste Woche auf uns wartet.

Vielleicht erzählen wir dann schon vom ersten Schnee? Bis dahin, zieht euch schön warm an, Eure Frau Wisniewski



Gute Startchancen in der Schule haben Kinder, wenn sie ...

in Gruppen:

- ☺ konflikt- und kritikfähig sind (in Spielen verlieren können)
- ☺ einfache Regeln beachten können
- ☺ eigene Bedürfnisse eine Zeitlang zurückstellen können
- ☺ Spiele wie „Memory“ oder „Mensch-ärgere-dich-nicht“ kennen
- ☺ mit anderen Kindern ausdauernd spielen und aufräumen können
- ☺ auf andere Kinder zugehen können

allein:

- ☺ ganze Sätze sprechen können
- ☺ einfache Dinge selbstständig tun wollen: Federtasche einpacken, Jacke/Schuhe anziehen, zur Toilette gehen, Getränke eingießen, Essen auffüllen
- ☺ in der Lage sind, eigene Bedürfnisse mitzuteilen
- ☺ zeitweise ohne Eltern sein und kurze Wege allein gehen können
- ☺ viel Zeit draußen in Bewegung verbringen (Balancieren, Klettern, Hüpfen, Treppen steigen)

für die Schule:

- ☺ einer vorgelesenen Geschichte zuhören können
- ☺ Arbeiten abschließen
- ☺ einen Stift richtig halten und mit der Schere schneiden können
- ☺ eine Figur ausmalen, kneten können
- ☺ Formen und Farben benennen können
- ☺ sich über einen angemessenen Zeitraum konzentrieren können
- ☺ ihren Namen erkennen und vielleicht auch schreiben können
- ☺ Geschichten, Bilderbücher, Märchen, Kinderlieder kennen
- ☺ Fragen stellen
- ☺ neugierig sind und sich auf die Schule freuen



Vor allem aber gilt: Geben Sie Ihrem Kind Zeit, Kind zu sein!

Fünfte Vorschule



L wie Linie stand heute auf dem Programm. So viele Linien trugen wir zunächst zusammen: *gerade Striche, Zickzack, Wellenlinien, runde Linien...* und dass wir ganz gerade und runde Linien mit Lineal und Zirkel zeichnen, wussten unsere Vorschüler auch schon - prima! Bevor es aber richtig losging, spannen wir uns erst einmal eine lustige Erzähllinie mit Würfel und Karten zusammen. Die Bilder sprachen wir uns besonders langsam vor, um zu hören, ob ein L im Wort vorkommt - einige hörten sogar schon dessen Position im Wort! Mit großer Fantasie wurde unsere *Geschichte* immer witziger und wir lachten herzlich!



Dann nahmen wir ein Seil und legten einige Formen und Linien nach, auf denen wir auch balancierten. Der Kreis am Ende sollte unserem Abschlussspiel dienen.



Nun arbeiteten wir in unserem Schreibheft und zeichneten Sprossen an alle Leitern. Damit auch dort eine kleine *Geschichte* zu erzählen war, gaben wir dem Hund den Namen Leo und die Katze sollte Lilli heißen. Wir schrieben also nach der bei uns üblichen Anlautmethode beide Wörter ins Heft - sehen Sie selbst!



Mit Holzstäbchen legten wir auf der gegenüberliegenden Heftseite eine Balancierstrecke nach einer Bauvorlage auf. Das Muster mussten sich die Kinder merken, wenn sie ihre passenden Stäbchen holten. Hier kam es auch darauf an, in der richtigen Reihenfolge zu bauen. Und natürlich balancierten auch wir wie kleine Seiltänzer über immer schmaler werdende Hindernisse.



Schließlich tobten wir uns beim Spiel „Findet ein Haus!“ richtig aus, ehe es schon wieder „Schluss für heute!“ hieß, Eure Frau Wisniewski

Sechste Vorschule



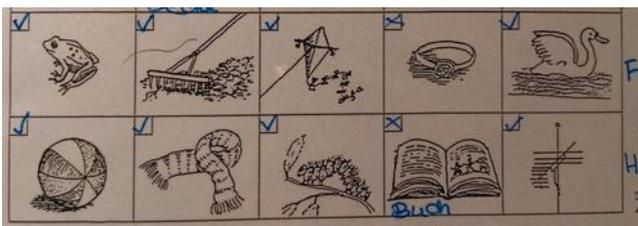
Plappermäuler waren heute gesucht, genauso wie stille Zuhörer und aufmerksame Beobachter – alles stand unter dem Thema Wahrnehmung.



Mit einer Nacherzählung der ersten Elmageschichte begannen wir unsere Vorschulrunde. Wie gut sich einige Kinder kleinste Details seit der ersten Stunde gemerkt hatten, war erstaunlich! Nun galt es eine neue Geschichte zu erzählen, doch die musste erst einmal aus unsortierten Bildern erkannt werden. So viel wie möglich sollte zu jedem Bild erzählt werden, um schließlich eine lange Geschichte mit sprachlichem Geschick zu formen.

Da die Geschichte im Zoo spielte, sollten die Kinder schöne Erlebnisse aus dem Zoo in Erinnerung rufen und dann kamen die Großen aus Klasse 4 dazu. Dieser muntere Austausch und das erste Kennenlernen vertiefte sich in eine fröhliche Plauderei und war natürlich viel zu kurz!

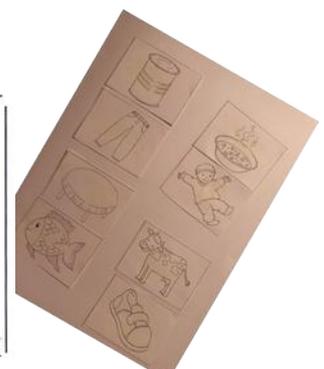
Fix berichteten wir über das Gehörte, ehe es zum „Sehtest“ ging. Auf S. 32 im Regenbogenheft sollte genau erkannt werden, was in der Zeichnung fehlte, um es zu ergänzen. Jeder allein musste sich währenddessen einem kleinen Hörtest stellen und in Wörter heraushören, ob es ein „A“ im Wort gibt oder nicht.



Schließlich reimten wir noch munter, denn für die Nikolaus- und Weihnachtsgedichte muss es bald schon klappen! Heute kam das Spielen und Bewegen ein bisschen kurz, doch Emil lud jeden, der seine Reimpaare eingeklebt hatte, zu einem Rundflug durchs All ein. Schön, wie alle sich anstecken ließen und die ganze Bande ausdauernd um den Teppich flog und ihre Runde bei jedem neuen Piloten vergrößerte!



Eine heimelige erste Adventswoche
und einen fleißigen Nikolaus wünsche
ich allen Vorschülern!
Eure Frau Wisniewski



Siebte Vorschule



„Was macht uns besonders?“ Das überlegten wir heute, nachdem wir die Elmageschichte weitergelesen hatten. Denn Elmar wollte eigentlich wie alle anderen sein, doch nach seiner Färbung vermisste die Herde ihren lustigen und bunten Freund. Unter uns Vorschülern gibt es auch so einige Spezialisten: da waren Superschwimmer, Schönmaler, Megarennfahrer ... toll, wie viele Ideen die Kinder hatten, was sie besonders macht. Und unser Alexander, den wir heute als neues Vorschulkind im Kreis begrüßten, war ganz besonders mutig und stellte sich selbst vor!

Und nun ging es darum, in vermeintlich gleichen Bildern, das Besondere heraus zu finden. Daraufhin sollten Zwillingbilder entdeckt werden - das kommt auch in den Einschulungsuntersuchungen vor, von denen ich

heute sehr viel gehört habe. Da sind die Kinder ganz aufgeregt.

Und dann besuchte uns Emil aus Klasse 2, der für diese Vorschulstunde ein Geschichte vorbereitet hatte. Unter den staunenden Augen seines kleinen Bruders und allen anderen las er uns von einem Chamäleon vor, dass auf der Suche nach SEINER Farbe war. Viel Applaus heimste er sich dafür ein, doch dann nahmen wir die Geschichte zum Anlass, uns das Malen mit Wasserfarben ins Gedächtnis zu rufen: *Wie viel Wasser brauche ich?, Wie lange rühre ich die Farbe an?, Wann wasche ich den Pinsel gründlich aus?, Wie setze ich den Pinsel richtig auf?...* und endlich legten wir auch los und kamen zu ganz wunderbaren Ergebnissen (s.o.)

Beim Malen tauschten sich die Kinder über Lieblingsfarben oder auch Haustiere aus. Eine herrliche Arbeitsatmosphäre!

In so vielen Stunden werden zukünftig Bücher unsere Inspiration für verschiedenste Themen sein und mit dem ersten Schritt in die Welt des Lesens werden Ihre Kinder voller Verwunderung sein! Regen Sie gern dazu an. Bis zur nächsten Woche grüße ich alle herzlich, A. Wisniewski



Achte Vorschule



In gemütlicher Weihnachtsrunde ging es in der heutigen Vorschule zu. Mit ganz wenig Mädchen und Jungen (alle anderen waren im Theater) lernten wir von Ida aus Klasse 2 *Furzipups*, den Knatterdrachen kennen. Dieses Buch bearbeiteten wir an einem Tag der Buchprojektwoche und es fand so viel Zuspruch unter den Schülern, dass Ida sich diesmal bereit erklärte, uns aus passendem Anlass diesen Band vorzulesen und auch wir lachten herzlich. Anhand der Bilder besprachen wir typische Weihnachtsbräuche. Und so stiegen wir in die Arbeit im Regenbogenheft auf S.24 ein und versuchten einen Weihnachtsbaum mit 2 Händen gleichzeitig zu malen. Wie nebenbei übten wir noch links und rechts, indem wir unterschiedlich viel Schmuck an den Baum hängten (z.B. am linken Baum hängen 3 rote Kugeln, am rechten Baum hängen 2 Kugeln mehr).



Und wie in der Geschichte, nahmen auch wir wilde Fahrt mit unseren Schlitten auf. Verschiedene Techniken führten zum Ziel, erforderten aber auch im Team viel Kraft. Doch es machte auch richtig großen Spaß. Auch hier half uns die Zweitklässlerin, die auch als Patin für einen Erstklässler hilfsbereit und unterstützend agiert. Von manchen wurde sie für die Schulzeit quasi schon „vorgebucht“;-)



Und weil uns Pepe eine süße Leckerei zur Vorschulweihnacht mitbrachte, hieß unsere letzte Aufgabe mit der „Schneekugel“: *Kegel treffen!* Nachdem wir fleißig ein Ballgefühl schufen, die beste Technik besprachen und uns gegenseitig anfeuerten, gelang jedem beim ersten Wurf ein Treffer und schnell waren die leckeren Kekse vernascht. ❤️ lichen Dank dafür!



Eine glänzende Weihnachtszeit allen Vorschülern und ihren Familien!

Neunte Vorschule



Happy New Year
2025

Viel gab es heute von der aufregenden **Silvesternacht** zu erzählen. Über verschiedene Raketenarten, Traditionen, leckere Speisen oder Glücksbringer erzählten wir ausgiebig und geduldig im Kreis. Dann erhielt jeder einen Glücksstern und sollte ihn für unseren Teppich in eine bunte Rakete oder einen glänzenden Wunschstern verwandeln - das ist schon vielfach gut gelungen, denn die Linien durften sich in immer kleiner werdenden Sternen nicht berühren.



Nach der Bewunderung aller Sterne haben wir über Feste im Jahreslauf und über die Jahreszeiten gesprochen. Wie auch später noch, fiel der Unterschied zwischen Monaten und Jahreszeiten nicht so leicht. Üben Sie das gern mit dem Kalender.

Dann suchten wir auf einem richtigen Schularbeitsblatt den Winter und mussten Typisches aus dieser Jahreszeit blau färben. Schon so manches Kind wurde traurig, dass es eher wahrscheinlich ist, in Zukunft kaum noch Freuden im Schnee zu erleben.

Und weil der Schnee vor der Schule gerade gestern getaut war, erfanden wir für drinnen „Schneespiele“: Wir sausten als Rennrodler den Steilhang hinunter, nachdem wir den Berg erklommen hatten oder schlitterten wie Skifahrer im Slalom über die Piste.



Dann drücken wir alle ganz kräftig die Daumen, dass es in diesem Winter noch Schnee gibt, denn alle waren in den beiden Sportarten mit Feuereifer dabei!



Zehnte Vorschule



Als **WINTERFORSCHER** waren wir heute zunächst in der Schulumgebung unterwegs. Es ging um links und rechts, um Verkehrszeichen, um wichtige Schul"plätze" außerhalb des Geländes wie den Schulgarten oder den Alarmsammelplatz, aber vor allem um die Frage: „Wo steckt der Winter?“ Und die Kinder fanden ihn tatsächlich vielfach und konnten so manches Naturphänomen, wie den kahlen Baum richtig fundiert erklären - prima!

Der Winter begegnete uns in:

Frostschutzfolien



kahlen Bäumen,



eisigem Wind,



Frost und Reif,



*aufziehenden
Schneewolken und in*



Eispfützen und Pudelmützen.

Ich lernte heute etwas über Überflurhydranten, verschiedene Geschmacksrichtungen von Schnee oder den Mut, bald ein Buskind zu sein - auch tolle neue Erkenntnisse! Dann ging es zurück ins Warme, wo wir die Hausaufgabe verglichen und an unsere Winterseite vom letzten Mal anknüpften. Den erlebten Sport erkannten wir in Schneegefährten wieder. Die dargestellten Kinder mussten je nach Schutzkleidung zugeordnet werden. Wir fuhren mit Finger und Stift erneut „Achterbahnen“ auf dem Eis. Ben bemerkte, dass auch unsere Forscherrunde entlang einer gedachten 8 verlief - meisterlich!



Für die kurze verbliebene Restzeit bildeten wir erstmals Lernpartner und stellten heraus, warum und wann die Arbeit zu Zweit erfolgreicher sein kann. Dabei mussten die Kleinen Kompromisse eingehen, sich ganz genau absprechen und anleiten, sich gegenseitig kontrollieren und anspornen ... und natürlich Spaß zusammen haben, als es darum ging, aus einer Vielzahl warmer Socken 2 gleiche zu finden und diese haargenau gleich an zu malen.



Elfte Vorschule



Wir melden uns!

Nachdem wir schon einmal die **Wahrnehmung** im Bezug aufs Hören "begutachtet" hatten, legten wir in der heutigen Vorschulstunde den Fokus auf die Augen.

Zunächst haben wir überlegt, welche Bildausschnitte auf unseren Zetteln abgebildet waren, dann ordneten wir sie den realen Gegenständen zu und schließlich überlegten wir, wo diese Dinge in der Schule zu finden sind und wen wir danach fragen können. Zum Ende des Willkommenskreises spielten wir: *Ich packe meinen Koffer*. Da war großes Maß an Konzentration und Merkfähigkeit nötig sowie viel Geduld gefragt und das war heute die größte Herausforderung.



Nach der Hausaufgabenkontrolle bekam jeder Vorschüler eine unvollständige Bildgeschichte. Es galt die Handlung zu verstehen und die logische Reihenfolge aus passenden Bildern zu legen. Wie die Kinder die einzelnen Geschichten verstehen, wollen wir nächstes Mal erzählen. Zum Schluss musste der genaue Umgang mit der Schere erprobt werden.



Um ein lückenloses Puzzle anzufertigen, sollte genau an der schwarzen Linie geschnitten und die Teile zu einem tierischen Motiv zusammengesetzt werden. Wer daraufhin Hase und Löwe erhielt, hatte alles richtig gemacht. Und wie das Aufeinandertreffen der beiden Tiere verläuft, wollen wir in der kommenden Vorschule szenisch aufbereiten.



Das Aufräumen klappt immer besser und ich freue mich, dass die Kinder gern einen Gruppendienst übernehmen.



Zwölfte Vorschule



Heute wurde es bunt, denn die Faschingszeit steht vor der Tür. Dass Musik, Tanz, Girlanden und Kuchen dazugehören, konnten wir zunächst beim Erkunden des Schulhauses sehen und riechen. Oben übte Herr Mendonca mit Klasse 2 brasilianischen Samba, während die Polarlichter bastelten. Im Musik- und Bücherzimmer unterm Dach standen viele Instrumente bereit (dort begrüßten wir unsere neue Vorschülerin Nora) und schon im Flur rochen wir die frisch gebackenen Waffeln der Viertklässler.

Wir trafen uns darauf im Kreis, um die entstandenen Geschichten aus der letzten Stunde zu erzählen. So manch eindrucksvoller Erzähler fand sich unter den Kleinsten, dem wir lange zuhören konnten. Und dann verkleideten wir Hase und Löwe vom Puzzle in ihr Faschingskostüm. Das war zu lustig.

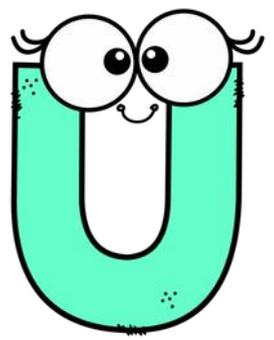


Und endlich legten wir selber los. Erst ganz langsam: ein Luftballon sollte zwischen 2 Kindern eine große Runde in den Fingerspitzen oder zwischen den Köpfen transportiert werden. Dann schneller: Wem gelang es, den Luftballon die längste Zeit in der Luft zu balancieren? Und schließlich wurde es im freien Spiel richtig wild! Hier war die einzige Aufgabe, keinen Luftballon zu zerplatzen...und das haben wir geschafft!



Eine schöne Faschingszeit und weiße Wintererlebnisse in den Ferien wünscht euch und Ihnen A. Wisniewski

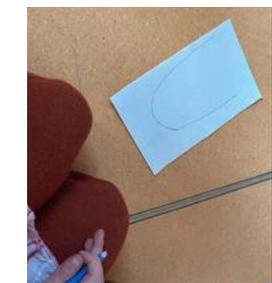
Dreizehnte Vorschule



In der heutigen Vorschule läuteten wir im Rahmen der Sprachbetrachtung die Vokale durch das Uu ein. Zunächst führten wir eine Unterhaltung über den Urlaub. Dabei fällt auf, dass das Zuhören untereinander immer besser und länger klappt.



Zurück in der Schule zeigten wir auf dem Buchstabenteppich unseren Anfangsbuchstaben oder hüpfen den gesamten Namen. Dann sollte es auch ums Schreiben gehen. Wir verkleinerten unser U auf einem Blatt und schlugen dieses immer weiter zu. Auffällig betont sprach ich jedes Wort mit U aus, sodass die Kinder schnell erkannten, worauf zu achten ist. Wir schrieben an Tischen, die heute in U-Form standen, und hörten in Bildern diejenigen heraus, die ein Uu enthielten.



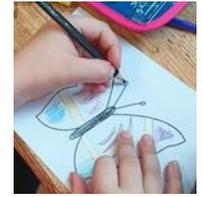
Zum Auspowern versuchten wir paarweise durch das geschwungene U (= unser Seil) zu hüpfen. Bis 24 konnten dabei schon einige Kinder die Sprünge des Partners zählen. Das wäre wieder eine Anregung fürs Osternest, ein gutes Springseil mit dem fleißig trainiert werden kann. Manche verbissen sich regelrecht in ein fleißiges Training bis sie den Dreh raus hatten. Und dies sollen sie als Hausaufgabe im Regenbogenheft S.27 noch einmal nachvollziehen.



Eine runde Vorschulstunde, die viel Spaß gemacht hat!
Bis zur nächsten Woche, A. Wisniewski



Vierzehnte Vorschule



Der Traum vom Fliegen sollte heute „wahr“ werden ;-)

Zunächst stellte ich den Stundenablauf dar, um mit den Kindern die erforderlichen 3 Ziele für diese Stunde zu vereinbaren.



Dann holten wir das Schwungtuch hervor, was eine große Freude für alle war. Farben und Farbwechsel besprachen wir, ehe es ans erste Spiel ging. Das Tuch ließen die Kinder so lange fliegen, bis jeweils zwei Pärchen miteinander den Platz getauscht hatten. Danach sollten kleine Wellen entstehen, die dem Jäger auf dem Tuch nicht verriet, wo sich seine Beute unter dem Tuch befand. Trotzdem gelang einigen Jäger der Fang - Bravo! Das dritte Spiel mit Ball erforderte von den beiden Mannschaften viel Geschicklichkeit, denn immer nur ein Kind durfte seine Tuchfarbe hochziehen, um den Ball auf das gegenerische Feld zu schleudern.



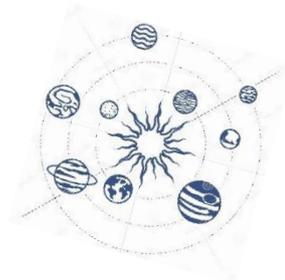
Beim Yoga erholten wir uns ehe in Aufgabe 2 ein Flieger gebastelt werden sollte. Da übten wir, die Schere richtig zu halten und zu nutzen. Ehe es los ging, zählten wir verschiedenen Flugmaschinen auf und auch fliegende Tiere. Anhand der Bastelvorlage sollte ein Hubschrauber entstehen. Dieser durfte dann auch von verschiedenen Höhen ausprobiert werden.



Die letzte Aufgabe bestand darin, das Muster eines Schmetterlings von einer Seite auf die andere zu übertragen. Das Spiegeln von Formen war einfach, doch die Richtung der Halbkreise und Streifen zu treffen, war knifflig. Einige Kinder waren so ehrgeizig und malten den Schmetterling auch noch folgerichtig aus.

Bis zur nächsten Woche mit vielen gesunden Kindern grüße ich alle herzlich,
A. Wisniewski





Fünfzehnte Vorschule

Heute hatte ich die große Freude die und schon vor Beginn der Raum gemeinsam auf

Schnell erkannten sie, dass unser den Weltall“ war. Das haptische ein hervorragendes Training für den so erforschten wir gemeinsam die Wisniewskis Teppich mit den Fingern und merkten schnell, dass es gar nicht so einfach ist, auf den Linien zu bleiben. Die Kinder erkannten, wie wichtig es ist, dass die Planeten auf ihren Umlaufbahnen bleiben. So hat alles seine Linie, seinen Weg und wir müssen beim Schreiben auch bestimmte Linien einhalten.

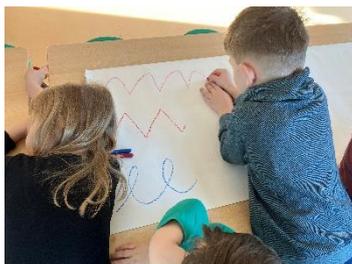


Vorschüler persönlich kennenzulernen Vorschulstunde gingen alle Kinder im Entdeckungstour.

heutiges Thema „Linien - überall bis in Nachspuren von vorgegebenen Linien ist Umgang mit Stiften im Vorschulalter und Umlaufbahnen der Planeten auf Frau



Danach wollten wir Linien spüren, bevor es ans Schreiben ging. So balancierten wir spielerisch auf Seilen und liefen alle Formen der Seile nach. Mal spürten wir ein Zickzack und mal einen Kreis. Durch diese Übungen konnten die Kinder spielerisch an das Thema Schwungübungen und erstes Schreiben in Zeilen herangeführt werden.



Nach viel Bewegung probierten wir auf einer Papiertapete das Nachspuren von verschiedenen großen Linienformen aus. Dabei konnten alle Kinder ein Gefühl für die Bewegungen beim Schreiben bekommen. Das Nachspuren der Linien lockert und festigt die für das Schreiben notwendigen Bewegungen von Hand und Arm. Auch für die Verbesserung der Hand-Augen-Koordination eignen sich diese Übungen. Nebenbei lässt sich bei diesen Übungen die richtige Stifthaltung (Dreipunktgriff) spielerisch trainieren. Anschließend ging es auf kleinen zu formenden Linien weiter, was als wesentliche Vorübung zum Schreiben gilt.

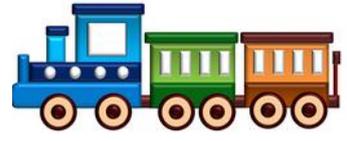
Die Aufgaben sorgten bei den Kindern für Abwechslung und Spaß! Alle gaben sich viel Mühe! Zu Hause sollen die Kinder das Arbeitsblatt beenden.

Ich wünsche allen Vorschulkindern und Eltern noch eine sonnige Woche und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Katharina Drewes

Sechzehnte Vorschule



Große Begeisterung auf zwei Seiten!



Heute staunten unsere Vorschüler nicht schlecht, denn in dieser Stunde wurde fast kein Lehrer benötigt - zumindest kein Erwachsener. Stattdessen hatten die Viertklässler uns zu Bewegung und Frühlingstönen eingeladen.

Zunächst wurde es mucksmäuschenstill, denn durch das Kennlernspiel in der Eisenbahn wurden die nächsten Waggonen als Kindernamen gerufen und schnell war unser Zug voll.



Und dann fuhren wir vier Bahnhöfe an. Unsere Schaffner, die Viertklässler loteten uns aufs richtige

Gleis und dann erklärten sie genau, was zu tun ist. Der Aufenthalt dauerte stets 10 Minuten ehe es zum nächsten Bahnhof ging. **STOPP 1** - Durch ein Wirrwarr aus Seilen, Fäden, Kegeln und Tüchern mussten die Vorschüler hindurch, ohne die Hindernisse zu berühren. Nur, wer sich hier umsichtig, vorsichtig und langsam bewegte, konnte weiter zu **STOPP 2** - Auf den kleinen Gleisen sollten die Züge zum Kegel fahren. Dort lagen Puzzleteile in so einer Unordnung, dass sie an der Haltestelle zu einem Bild ordentlich zusammengelegt werden sollten. Der Fahrspaß war bei allen riesengroß, doch das Puzzeln bedurfte viel Geschick.

Nach den „Strapazen“ wurde es wieder leiser. **STOPP 3** verlegten wir in den Klassenraum der Großen. Hier lasen die Kinder eine Frühlingsgeschichte von *Hummel/Erna* vor, die von Blüte zu Blüte fliegt. Der richtige Weg musste von den Vorschülern nachgespurt und der passende Frühblüher aufgeklebt werden. Auch **STOPP 4** verlangte ein gutes Gehör. Frühlingsreime galt es zu entdecken, indem auf die Vorgabe der Viertklässler das Reimbild mit einer Fliegenklatsche erwischt werden musste.



Und dann war sie schon um, die Vorschule. Strahlende Gesichter über die selbst gestaltetet Vorschule bei den Großen, viel Lob von ihnen für die Kleinen und die wiederum hatten so viel Spaß und konnten gar nicht genug freiwillige Hausaufgaben erfragen - ganz, ganz schön! So haben sich die intensiven Vorbereitungen auf beiden Seiten bezahlt gemacht. Und auch uns erwachsenen Beobachtern ging das Leuchten beim Erzählen und Rückblicken am heutigen Tag gar nicht aus den Augen!

Bis zur nächsten Frühlingswoche grüße ich alle, A. Wisniewski

DANKE

Siebzehnte Vorschule



Was die Hände alles können?!



Das sollte heute unser Thema in der Vorschule sein. Und schon zu Beginn in der Erzählrunde staunten wir Großen nicht schlecht, was für schöne und lustige Beispiele die Kinder nannten: *einen Freund drücken, Knöpfe zumachen oder annähen, Türklinken drücken, jemanden antippen, mit Holzklötzen bauen, Schneebälle formen, Schleifen binden, Papier falten ...* so viel wurde da benannt. Natürlich wollten wir auch so manches davon ausprobieren, um unsere FINGERFERTIGKEIT zu trainieren.

An 3 Arbeitstischen konnten die Vorschüler sich ausprobieren. Und weil wir merkten, wie schnell unsere Finger ganz ohne zu schwitzen erschöpft sind, ließen wir zwischendurch die Zappelmänner frei und erholten uns dabei.



An Tisch 1 standen Ohrenstäbchen bereit, um mit dicker Farbe seinen Anfangsbuchstaben mit Tupfen zu füllen. Tisch 2 bot Perlen und Pailletten an, um sie in 10er-Schritten auf einen dünnen Draht zu fädeln und an Tisch 3 entstanden Frühblüher in zwei Schritten. Zum einen sollten die Blätter mit verschiedenen grünen Linien gefüllt werden. Zum anderen hatten wir feines Seidenpapier, das geknüllt und zu kleinen Kugeln geformt auf die Blüte geklebt werden sollte.



Und wieder war die Enttäuschung groß, als die Stunde vorbei war und leider nicht bei jedem alle 3 Aufgaben ganz und gar fertig wurden. Es muss also endlich die Schule starten, sodass man für solch schöne Ergebnisse einfach mehr Zeit bekommt! Aber auch zu Hause darf geübt werden: Im Regenbogenheft können sich die Kinder zwischen Seite 20 und 21 entscheiden - aber viele wollten beides erfüllen, halten Sie sie nicht auf;-)

Ich wünsche sonnige Frühlingstage und freue mich auf nächsten Dienstag, A. Wisniewski



Achtzehnte Vorschule



Nun sind die Eltern an der Reihe!



Auch wenn Sie unsere Schule schon ein bisschen kennen, berichteten wir Lehrer heute, dass die Eltern der Vorschüler bald eingeladen sind, sich über den Unterricht, das Konzept, die Hortzeit sowie die erste Klasse genau zu informieren. Da traf es sich doch ganz hervorragend, dass die Polarlichter aus Klasse 1 uns heute besuchten und mal aus ihrem ersten Jahr erzählen konnten.



123 ABC 123

Doch zunächst gerieten auch die Großen ins Staunen, denn unsere Frida las zu Beginn allen eine lustige Farbgeschichte vor, die wir gerade an diesem Dienstag gut gebrauchen konnten. Nach viel Applaus hielt auch Frau Kraus eine schöne Geschichte bereit. Drache Kokosnuss kannten die meisten, doch wie sein erster Schultag und die erste Begegnung mit den neuen Mitschülern ablief, hörten wir uns gespannt an. Danach spielten wir selbst das Buchstaben-Namen-Spiel und so begegneten sich *Gretchen Gurke* und *Theo Trecker* oder *Leo Löwe* und *Anni Affe* oder auch *Fina Feder* und *Amanda Apfel*. In dieser fröhlichen Runde übernahm Frau Kraus und besprach mit den Vorschülern, welche Arten von Karten es gibt. *Hochzeits-, Valentinstags-, Geburtstags-, Urlaubs- oder Muttertagskarten* sind nur eine kleine Auswahl, die benannt wurden - stark!



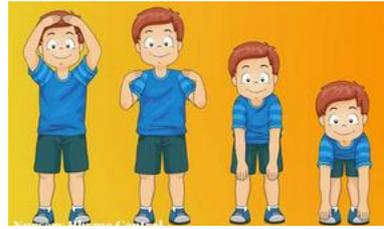
Doch unsere Aufgabe für heute sollte eine Einladungskarte sein. Ab jetzt übernahmen wieder die Erstklässler, indem sie die Anleitung und einige Materialien zum Basteln bereit stellten. Mit scharfem Blick und Worten wie: „Jetzt ist keine Zeit für Quatsch, in der Schule wird gelernt und gearbeitet!“ ;-)) halfen und unterstützten sie hingebungsvoll die Vorschüler. Wir waren froh, dass gerade das Training der Fingerfertigkeit von letzter Woche sich heute schon im Reißen und Schreiben in Erstklässlerlineatur ausgezahlt hat.

ABC

Wir danken den Polarlichtern und freuen uns auf das gemeinsame Elterncafé im Juni!



Zwanzigste Vorschule



Head and shoulders, knees and toes...

Den Körper wollten wir uns heute genauer betrachten und fingen direkt auf Englisch an. Mit unserem Song starten wir bewegt in diese Vorschulstunde. Durch die Berührungen konnten wir uns schnell merken, wie die Körperteile auf Englisch heißen und entdeckten abermals Reime - die auch auf Englisch funktionieren!



Wir ließen uns nach dem Einstieg im Kreis nieder und wiederholten, wie das Schreiben funktioniert. Mit Hilfe des Buchstabenteppichs, haben wir auf S. 4 im Schreibheft unser erstes Wort geschrieben, welches die Kinder selbst diktiert haben - bravo! (Lesen sie selbst.)



Dann verbanden wir die Körperteile mit den Zahlen. Wieder legten wir durch ein Gedicht (s.o.) den Grundstein. Wir sprachen nach, ergänzten oder setzten die Gedichtzeilen wiederum in Bewegung um. Nach so viel Übung galt es, die Körperzahlen in den Körper zu übertragen. Nebenbei benannten wir noch weitere Körperteile und als alle Kinder ihren Körper mit Zahlen gefüllt hatten, verglichen wir diesen mit unserem Kunstbild (z.B. Hand = Flosse, Haut = Schuppen*).

Und schon stellten wir fest, dass diese* fehlten und ergänzten sie durch Fingertupf - ein besonders bunter Spaß!



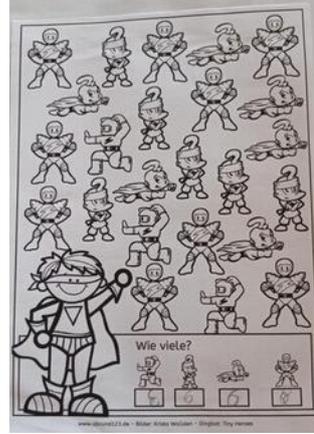
Als wir danach auch einzeln das Händewaschen trainiert hatten, was bei uns in der Schule zur Gesundheitsvorsorge besonders wichtig ist, planten wir unsere letzte gemeinsame Stunde. Neben einer Disco, verschiedenen Fang- und Ballspielen oder einer ausgiebigen Spielplatzpause, soll es auch kleine Köstlichkeiten geben. Vielleicht kann mal ein kleine Keksrolle oder ein bisschen Obst mit in den Rucksack. Dies ist kein Muss, aber wer etwas mitgeben möchte, den bitte ich nur so viel einzupacken, wie das eigene Kind schafft.

Wenn wir teilen, ist reichlich für alle da;-)

Nun wünsche ich eine sonnige Osterzeit und grüße alle bis zur letzten Vorschulstunde,
A. Wisniewski



Letzte Vorschule/21



Und dann war's das schon...



von unseren kleinen Helden. Dass sie ganz meisterliche Leistungen erbracht haben, prüften unsere Vorschüler heute in ihrem Lernheft auf der letzten Seite. Dort klebte ein kleines Diplom. Und damit ich weiß, wie die Kinder ihre Vorschulzeit erlebten, malte jeder ganz vorn den betreffenden Smiley aus. Viele Mitten gab es, nicht weil irgendetwas nicht gut war, sondern weil etwas sehr Beliebttes nicht oft genug



durchgeführt wurde - das war schön zu hören! Viele wollten unbedingt noch einmal die Kometen singen hören und so besuchten sie uns spontan noch einmal und stellten den coolen Frühlingsrap von Gitarre, Trommel und Xylophon begleitet vor, der mit viel Applaus gefeiert wurde. Daraufhin sangen die Kometen noch ein leises Lied und verabschiedeten sich.



Wir gingen dann an auch ganz leise und fleißig an die letzte Heftarbeit und zählten (manche malten auch) ein Wimmelbild aus Superhelden. Im Tausch gegen das Regenbogenheft, versammelten wir uns für ein kleines Picknick erneut im Kreis. Zu einem Quiz aus der gesamten Vorschulzeit, konnte sich die Kinder eine Leckerei verdienen. Da genug Auswahl bestand, ging es noch zweimal im Kreis herum, denn wir brauchten Energie für den gewünschten Stopptanz. Alle bewegten sich außerordentlich, doch sollte der Mund geschlossen bleiben. Zu gern hörten die Kleinen unser Lied aus der allerersten Vorschulstunde und erinnerten sich!



Und dann war die Zeit fast um, doch eine echte Hofpause mit Schulglocke sollte es noch geben - und in der wurde an verschiedenen Orten mit verschiedenen Geräten in der Sonne gespielt.



Auf Wiedersehen!

